

Aber, aber...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 18

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-612025>

Nutzungsbedingungen

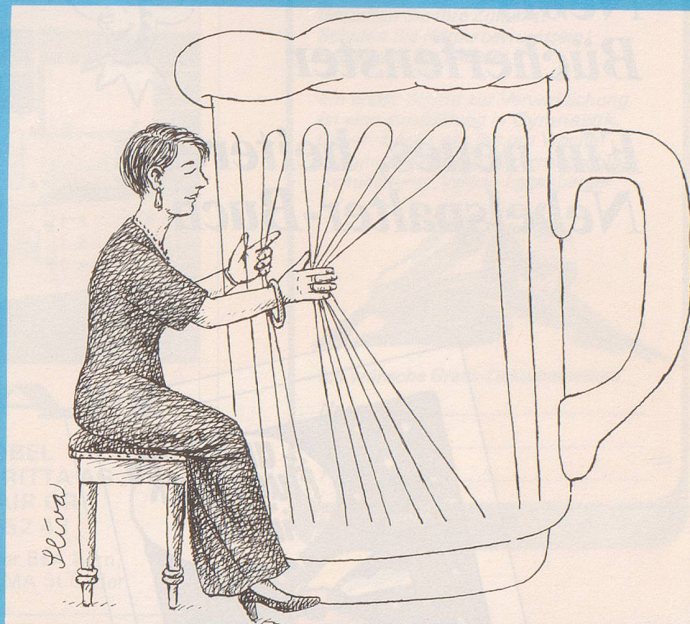
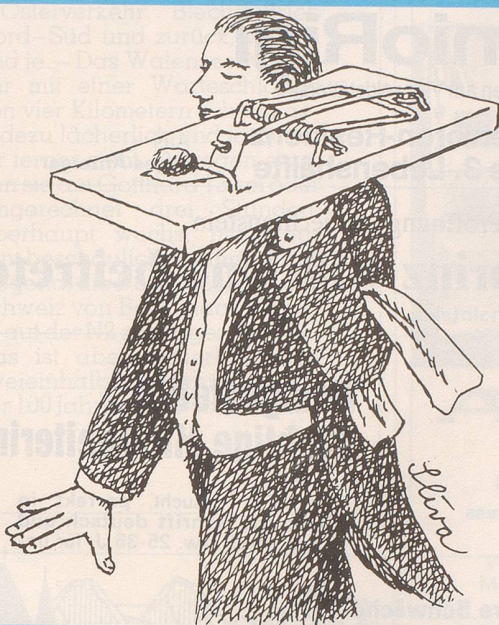
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aber, aber ...

Für die Jugend habe ich viel Verständnis, aber ...

*

Ich bin gewiss kein Fremdenhasser, aber ...

*

Man kann nicht immer nur neue Forderungen an den Staat stellen, aber ...

*

Natürlich könnte dem Wald zuliebe aufs Auto verzichtet werden, aber ...

*

Jetzt geht es wirklich darum, Strom zu sparen, aber ...

*

Und so aberwitzig weiter.

pin

Lach-Statistik

Die Wickert-Institute haben, wie *Bild* aus Tübingen meldet, herausgefunden, dass 79% der Bundesbürger mindestens einmal am Tag richtig herzlich lachen. Vor zwei Jahren waren es nur 71% gewesen. Und: «Am meisten lachen die Beamten, am wenigsten die Selbständigen.» Angesichts der unzähligen Beamtenwitze hätte man freilich annehmen müssen, dass die Beamten mehr belacht werden als selber lachen. *Gino*

Marterl

Der Landwirt Enno Hansing in Nordenham an der Unterweser sammelt laut *Bild am Sonntag* seit 14 Jahren ungewöhnliche Grabinschriften, also Marterl. Mehr als 1000 hat er schon beisammen. Zum Beispiel: «Hier liegt der Holzmüller, zwei Spitzbuben nebenbei. Gott sei ihnen gnädig, gestohlen haben's alle drei.» Auch: «Hier ruht der Apotheker Trapp, gewogen hat er immer knapp. Geld nahm er stets zuviel, jetzt ist er hier am Ziel.» Ferner: «Ihr Lebtag hat sie Staub gewischt, nun ist sie selber weiter nischt.» Und sehr direkt: «Hier liegt Johannes Weindl, er lebte wie ein Schweindl, gesoffen hat er wie 'ne Kuh, der Herr geb' ihm die ew'ge Ruh.» *Herdi*

Die Gastgeberin trägt ein äusserst gewagtes Kleid. Ein Herr stellt sich vor und meint: «Gestatten Sie, dass ich meine Hose anbehalte?»

Walter meint beim Golfspielen zu einem Geschäftsfreund: «Ich glaube, mein Schwiegersohn hat es nur auf mein Geld abgesehen.» «Wie kommst du denn darauf?» «Jedesmal, wenn ich ihm die Hand gebe, fühlt er mir den Puls.»

«Mein Geschäft wirft einiges ab.» «Was haben Sie denn für ein Geschäft?» «Eine Reitschule.»

«Hufeisen bringen Glück», sagte der Boxer und steckte heimlich eines in den rechten Handschuh.

Stichwort

Orientierung: Es gibt viele Himmelsrichtungen, aber nur eine höllische – abwärts! *pin*

Gesucht wird ...

Der auf Seite 63 gesuchte grosse Sohn Spaniens heisst:

Frederico García Lorca

Auflösung von Seite 63: Der richtige Anfangszug ist 1. Se3l mit den Abspielen 1. ... Kh2 2. Se2 und 3. Dg1 matt, 1. ... h2 2. Sd1 und 3. Sf2 matt und 1. ... d4 2. Se2 h2 3. Da8 matt.

wr

Danke!

Es klappert die Mühle am rauschenden Bach. Klipp-klapp. Doch plötzlich lässt das Klappern nach. Flipp-flapp. Das Rauschen kann man nicht mehr hören – der Bach fliesst jetzt in Betonröhren ganz unterirdisch, «elegant». Wir danken dem Tiefbauamt.